

Protokoll der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII

29.09.2023

09:15-10:45 Uhr

Stadthaus, R. 1.029

Teilnehmende	Herr Glüer (Bauspielplatz, Sprecher AG), Herr Hagen (SODA EJ, Sprecher der AG), Frau Siré (SODA EJ), Herr Littwin (VSP), Herr Reschke (Schule der Künste), Herr Janik (AWO), Frau Vonsien (VFJS), Herr Fass (Caritas), Herr Westendorf (KJHV), Herr Böttcher (SSB), Frau Guth (DKSB) Frau Rickert (Verwaltung), Frau Thalheim (Verwaltung) und Dörte Kerinn (Verwaltung)
Abwesende	Frau Trost (IB), Herr Siebernik (SJR), Frau Thölken (RAA), Frau Hoffmann (DRK), Frau Pohl (AMT)
Protokollant/-in	Dörte Kerinn
Protokollkontrolle:	vom 30.06.2023 wurde bestätigt

Tagungsordnungspunkte

TOP 1	Begrüßung / Protokollkontrolle
Gesprächsinhalte	
	<ul style="list-style-type: none"> - Herr Hagen begrüßt die Teilnehmenden - keine Ergänzungen zum letzten Protokoll - die heutige Tagesordnung ist bestätigt
TOP 2	Mitteilung der Verwaltung
Gesprächsinhalte	
	<p>Frau Rickert teilt mit, dass die neue Fachdienstleitung Frau Hirschberg voraussichtlich zum 01.01.2023 in Schwerin beginnen wird; wie lange Frau Rickert als kommissarische Leitung noch im FD Jugend tätig sein wird, ist noch in Klärung; eigentlich sollte Frau Rickert ihre neue Stelle ab dem 01.11.2023 beginnen</p> <p>Frau Maertz beginnt am 09.10.2023 mit ihrer Wiedereingliederung im Fachbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit</p> <p>Die halbe Personalstelle im Bereich Förderung ist derzeit mit einer Auszubildenden Frau Herzau besetzt, die kurz vor ihren Abschlussprüfungen steht; der Plan ist die Auszubildende anschließend zu übernehmen und im Bereich Förderung einzusetzen</p> <p>Zudem ist es geplant eine neue Fachgruppe zu gründen, bestehend aus den Bereichen: Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit (Frau Kerinn, Frau Maertz), Förderung (Frau Scholz, Frau Herzau), Jugendberufshilfe (Frau Speidel), frühe Hilfen (Frau Danschke) und Frau Kopp Koordinierungsstelle für Kinderschutz; hierfür soll eine neue Fachgruppenleitung im Stellenplan eingestellt werden</p> <p>Frage vom Sprecher Herr Hagen: Gibt es Neuigkeiten aus dem offenen Werkstattgespräch am 01.09.2023 im Dr. K.? → Es wurde ein Raumbuch erarbeitet, in dem die Nutzung inhaltlicher Art und die vorgesehene Personenzahl in den jeweiligen Räumen erfasst wurde, um ggf. entsprechende bauliche Maßnahmen zu berücksichtigen</p>

TOP 3	Überarbeitung des Berichtwesens
Gesprächsinhalte	
Herr Hagen führt kurz in die Thematik ein, mit dem Wunsch die Vorlagen für die Anträge und Verwendungsnachweise inhaltlicher Art anzupassen, da diese veraltet sind	
Frau Kerinn informiert, dass die Stadtverwaltung derzeit einheitliche Vorlagen erarbeitet, die sodann für den DH 2025/2026 genutzt werden sollen	
Herr Glüer merkt an, dass es im zu entwickelten Verfahrensablauf wünschenswert wäre, wenn die freien Träger nach der Prüfung des Verwendungsnachweis (VWN) eine schriftliche Bestätigung zu ihrem VWN erhalten.	
Ergebnisse/Festlegungen	
In Vorbereitung zur nächsten Sitzung AG §78 mit den Sprechern wird es erneut thematisiert und ein konkreter Vorschlag erarbeitet.	

TOP 4	Weiterarbeit an der Thematik „Bedarfsentwicklung der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit für den Doppelhaushalt 2025/2026“
Gesprächsinhalte	
Frau Thalheim präsentiert Eingangs über Power Point statistische relevante Daten und erläutert diese.	
In dem letzten Protokoll sind die veränderten Zielgruppen und Themenschwerpunkte und Entwicklung der Aufgabenfelder zusammengefasst worden. Weitere Ergänzungen per Email erfolgten im Nachgang nicht.	
Es wurde sich in der Sitzung über die Zielgruppe der jungen ausländischen Frauen ausgetauscht und Fragen wie „Braucht es ein Angebot nur für (ausländische) Mädchen? Können wir junge Mädchen mit Migrationshintergrund überhaupt erreichen, die aufgrund ihrer Religion ab etwa dem 12. Lebensjahr von Ihrem Elternhaus/ Familie in ihren Freizeitmöglichkeiten stark eingeschränkt werden?“.	
Auch die erhöhte Zielgruppe ab 6 Jahren und ein möglicher Umgang mit der Zielgruppe wurde kurz besprochen und Fragen aufgeworfen: Inwieweit können und wollen wir uns auf die jüngere Zielgruppe einlassen? 1. Die Arbeit mit der Zielgruppe ist aktuell nicht ESF konform und im Rahmen der JSA somit nicht förderfähig. 2. Laut Kommunalvertrag erhält die Stadt SN nur Zuschüsse für die Zielgruppe zw. 10 – 27 Jahren --> die 6-10jährigen werden finanziell nicht berücksichtigt.	
In vielen der benannten Themenschwerpunkte wie bspw. Integration, Kinderarmut (Familienarmut), Sprachbarrieren und Drogenkonsum können die freien Träger die Ursachen nicht beheben, lediglich auf die Symptome reagieren präventive Angebote im Bereich Gesundheitsprävention, kulturelle Angebote, Demokratielernen, Life skills etc. vorhalten.	
Festlegungen für wünschenswerte Veränderungen in der bisherigen Angebotslandschaft wurden keine benannt.	
Herr Hagen sieht es als Aufgabe der Verwaltung, die Bedarfe festzustellen und an die Trägerverbände mit Aufträgen zu kommunizieren.	
Frau Sire berichtet darüber hinaus über Drogenbeschaffungskriminalität - junge Frauen die sich für ihren Drogenkonsum prostituieren sowie vermehrt gesichtete Dealer an Hot Spots wie dem Keplerplatz oder dem Marienplatz die sehr offensiv verdeutlichen bei Ihnen Drogen zu bekommen.	
Die Cyberkriminalität ist vermehrt ein Thema mit dem die Fachkräfte konfrontiert werden.	

Berufliche Integration – sind genug Angebote vorhanden? Da dies ein wichtiger Baustein zur Integration ist. Wieviel Ausbildungsmöglichkeiten hat SN tatsächlich für die junge Zielgruppe?	
Bei Themen wie bspw. „Aktuelles im SGB II“ können Fachkräfte vorhandene Ressourcen nutzen wie z.B. balfin+	
Ergebnisse/Festlegungen	
Die Power Point wird an das Protokoll gehängt und soll von den Trägern an alle Fachkräfte verteilt werden.	
Die aufgezeigten Themenschwerpunkte und veränderte Zielgruppen sollen intern im FD Jugend besprochen und innerhalb der Stadtverwaltung (Dezernentin, Fachabteilungen, Planerinnen) weitergetragen werden. Bestimmte Themenschwerpunkte wie das Kriminalitätsgeschehen soll an den JHA weitergeben und dort besprochen werden.	
Bitte an die Mitarbeiter*innen des ASD, wenn bekannt ist, dass eine junge Person mit Fachkräften der SSA oder JA oder JSA in Kontakt steht, soll im HPG die verbindliche Einbeziehung dieser Ressource verankert werden. Innerhalb der Träger kann die verbindliche Zusammenarbeit in den jeweiligen Leistungs-, Qualitäts- und Entwicklungsvereinbarung integriert werden.	
FD Jugend soll wenn möglich eine digitale Übersichtskarte mit Angeboten nach Sozialräumen erarbeiten.	
Fortbildungswünsche vom FD Jugend erfragt, mdB um Rückmeldung bis zur nächsten AG § 78 Sitzung.	

TOP 5	Information zum Sachstand „Weiterentwicklung der Trägerverbände“
Gesprächsinhalte	
Kein neuer Sachstand zu berichten aufgrund der Sommerpause. Die UAG tagt das nächste Mal am 20.10.2023. Es wurde ein 4 stündiges Zeitfenster für den Termin eingeplant, um besser inhaltlich arbeiten zu können.	

TOP 6	Sonstiges
Ergebnisse/Festlegungen	
Nächster Termin ist am 24.11.2023 in der Zeit von 09:15 – 11:15 im Raum 1.029	
Die Wahl der Sprecher*innen steht an.	